Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift

so sieth ich das in di menig gar un-
bederleich vertreibent th. nun ansehent
aber ir ettleich vnd doch wenig pie-
tent im di haut O ch onen dy mich
wilden tir vnd widerzubechent das
O ho hör ich dem das der arm ellend pil-
grem von im gar ellentleich seufft
vnd spricht o schmelreich vnd er tu-
eich lasst euch erparmen das ich dis
salt so sawr sam er arnet vnd es mir
sie so recht vbel wirt erpoten vnd
die dy mich chain erbait Darumb ge-
winnen so liep leich sie wern enpfa-
gen herr das hrmg ist mir vor gewesen
Ave mynichleicher got was mirnt
das weder ist mir recht oder vnrecht
Di ewig warshait mitwirkt Di ge-
schicht ist am gesicht der lauttern
warhait hör ain schlaiplaich Dinkch
vnd lass es deinem milten herzen
erparmen O ich pin der ellend